

## Filmkritik

### **Spectateurs !**

Ein fantastischer 88-minütiger Dokufilm von Arnaud Desplechin, einem französischen Filmemacher. Der Film, der aus unzähligen vielen verschiedenen Teilen zusammengestellt ist, wird durch den kleinen Jungen namens Paul Dédalus zu einer Einheit. Aus seinen Augen betrachten wir die Welt des Kinos. Zwischen dem wunderschönen Moment, wo Paul zum ersten Mal mit seiner Grossmutter und seiner Schwester im Kino vor der grossen Leinwand sitzt, bis zu dem Moment, wo sich die Begeisterung für die Welt der Kinos und Filme in ihm ausgebreitet hat, erleben wir eine Zusammenstellung aus verschiedenen Teilen anderer Filme, die wiederum in verschiedene Kapitel unterteilt ist. Es vermischen sich Erinnerungen, Fiktionen, Fakten und Fragen. Fragen an die Welt der Leinwände. Was passiert mit der Realität, wenn sie auf eine Leinwand projiziert wird?

*Spectateurs !* reflektiert auf künstlerische Weise die Bedeutung des Kinos als gemeinschaftlicher und persönlicher Ort der Emotionen. Es stellt sich die Frage, was der Zuschauer und die Zuschauerin für eine Rolle in einem Film, im Kino und neben den anderen in einem Saal spielen, wodurch der Film einen sehr poetischen Touch bekommt.

Für Filmliebhaber\*innen, die den klassischen Film mit Klimax der Geschichte und einer klaren Struktur bewundern, könnte *Spectateurs !* an der einen oder anderen Stelle zur Herausforderung werden, da nicht immer ein klarer roter Faden ersichtlich ist. Man durchlebt in jedem Moment sehr viele verschiedene Themen, und während man sich überlegt, wie die eine Szene mit dem restlichen Film in Einklang gebracht werden kann, geht es schon um ein neues Thema, über das man gerne länger nachdenken würde.

Nach dem Film musste ich erst einmal durchatmen, weil es mich nicht nur aus Beeindruckung überwältigt hat, sondern ich war auch irgendwie verloren. Es ist ein sehr schöner Film. Es ist mir schwer gefallen, unmittelbar nach dem Film zu beurteilen, ob er mir gefallen hat, wobei ich nicht der Meinung bin, dass einem ein Film gefallen muss, um beurteilen zu können, ob er gut ist. Es wurde sehr viel gezeigt, und das Schöne an *Spectateurs !* ist, dass er mich an keinen Film erinnert hat, den ich bis jetzt gesehen habe. Ich persönlich finde es schön, wenn sich jeder und jede einzeln überlegen kann, welcher Teil des Films für ihn oder sie als der herausragende, entscheidendste gilt.

Ein Film, bei dem man zu keinem Zeitpunkt sagen kann, was er für ein Ende nimmt. Viele Ideen werden gemischt, viele Themen angesprochen und damit ein Film kreierte, der nicht unerreichbar für die Zuschauer und Zuschauerinnen ist, weil es genau um sie geht.

Anna Konvicka